

1. Juni 2010, 19.30 Uhr, Claudia-Saal  
Herzog-Friedrich-Straße 3

## **Von jetzt bis jetzt**

*Ein poetisch-musikalischer Abend*

### **HAIKUS**

**von Christian Loidl**

aus dem Deutschen ins Italienische und Französische  
übersetzt

gestaltet von Studierenden des Instituts für Romanistik und  
des Instituts für Translationswissenschaft unter der Leitung  
von Carla Festi und Muryel Derlon

*Musik: Leo Scola*



Einführende Worte: Prof. Dr. Eva Lavric, Institut für Romanistik

Es lesen: Anna Fankhauser, Vincenzo Folino, Petra Gebhart, Andreas Holzmann,  
Martina Mayer, Melanie Nagele, Christoph Rüdissler, Nadja Wechselberger

Organisation: Institut für Romanistik, Institut für Translationswissenschaft,  
Italienzentrum der Universität Innsbruck, Kulturverein INNcontri,  
Frankreich-Schwerpunkt, Verein Farnblüte

Geselliger Ausklang und Büffet im Thüring-Saal

\* \* \* \* \*

Das Schreib- und Übersetzungsprojekt „Haiku“ wurde in den Kursen: Übersetzung in  
die Fremdsprache D-I, WS 2008/2009 und SS 2009; Sprachproduktion Italienisch  
WS 2009/2010; Translatorische Basiskompetenz II D-F, WS 2008/09 und SS 2009;  
Textproduktion Französisch SS 2009 durchgeführt.

Das kleine Werk „nachtenhaltspunkte. haiku notate“ (Leykam 2008) von Christian  
Loidl diente als Vorlage für die Übersetzung, die mit der Lektüre von Roland Barthes'  
„Das Reich der Zeichen“, sonstiger einschlägiger Literatur und einer Einführung von  
Professor Eva Lavric vorbereitet wurde.

Im anschließenden Schreibprojekt versuchten die Studierenden selbst, Haikus in der  
Fremdsprache zu verfassen. Die Kurzform täuscht: Haikus zu übersetzen und zu  
schreiben ist nicht einfach, erfordert einiges an Rhythmik, Struktur und nicht zuletzt  
Kreativität. Alles in allem aber eine gute Gelegenheit, das eigene Sprachgefühl und  
die Sprachkompetenz „etwas anders“ auf die Probe zu stellen.

Nun werden die übersetzten und die neu verfassten Haikus in einem musikalisch-  
poetischen Abend vorgestellt.

Auf Ihr Kommen freuen wir uns!

